

## **ENTKORKT - Kroatisch für Weinliebhaber**

Gar so leicht wie Rioja, Bordeaux oder Chianti gehen einem diese Bezeichnungen und Ortsnamen nicht über die Lippen. Kvalitetno, Zapadno Istarsko, Dingac oder Crveno steht da auf der Etiketle. Die Sprache ist eine der Hemmschwellen, die der kroatische Wein hierzulande zu überwinden hat. Um 1900 gehörte Kroatien mit 200 000 Hektaren Rebland zwar noch zu den grösseren europäischen Weinerzeugerländern; im politisch unruhigen 20. Jahrhundert aber ging die Fläche auf wenig mehr als einen Viertel zurück – und liess das Weinland Kroatien in einen Dornröschenschlaf versinken, zumindest aus mitteleuropäischer Sicht.

### **Europäische Alternative**

Das will der Ostschweizer Daniel Maltaric mit seiner Weinhandelsfirma Korkira in Waldkirch ändern. Der Weinhandel ist nicht seine Haupttätigkeit, sondern «ein grosses Hobby mit viel Herzblut». Ein besonderes Anliegen sind dem Sohn eines Kroaten und einer Appenzellerin Weine aus Kroatien. «Ich will zeigen, dass auch noch anderes schmecken kann als Italiener, Franzosen und Spanier», sagt er. Beim Stichwort «kroatischer Wein» werde schnell die Nase gerümpft, dabei gebe es hervorragende Tropfen – an die man hierzulande allerdings schwer herankommt, wie Maltaric feststellte. Als die Eltern vor drei Jahren nach Kroatien zogen, war das für ihn die Initialzündung: «Ich hatte nun jemanden vor Ort, das ist unabdingbar.»

### **Das Know-how der Rückkehrer**

Im kroatischen Weinbau sei in den letzten Jahren «eine extrem positive Entwicklung» in Gang gekommen, erzählt Maltaric. «Es gibt zahlreiche ausgewanderte Kroaten, die zurückgekehrt sind und ihr Know-how aus den USA oder Australien nun zu Hause anwenden.» So hat der international berühmteste kroatische Winzer, der 84jährige Mike Grgic, seinen kalifornischen Betrieb im Napa Valley verlassen und ist in seine Heimat zurückgekehrt. Es gebe, so Maltaric, auch viele Junge, die mit einheimischen, aber auch international bekannten Sorten experimentierten.

Rund 450 Kellereien produzieren derzeit etwa 1200 Weine, mehrheitlich Weisse. Die Hauptanbaugebiete liegen entlang der Adriaküste in Istrien und Dalmatien, also in eher tiefen Lagen auf felsigen Böden.

### **Abgerundete Würzigkeit**

Der rote Dingac (ausgesprochen: Dingatsch) stammt von der Halbinsel Peljesac in Dalmatien. Die Traubensorte heisst Plavac Mali, eine natürliche Kreuzung aus Zinfandel und Dobricic, die an der dalmatischen Küste heimisch ist. Die Trauben werden spät geerntet, so dass sie schon fast eine rosinenartige Süsse erreichen. Der Dingac der Weinkellerei Dingac Potomje besticht mit kraftvollem Bouquet, einer abgerundeten Würzigkeit und Fülle im Gaumen und überraschender Geschmeidigkeit. Ein Top-Wein mit grosser Lagerfähigkeit. (Hn.)